

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 160/2023 öffentlich			
Dezernat: III FBL: Frau Dr. Laengner FBL: N.N. AbtL: Frau Dr. Laengner AbtL: Frau Marx-Flatten Verfasser/in: Frau Vuleta /Frau Hoffmann		Mitzeichnungen			
		FBL 1			
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium					Datum
A.f. Planung und Städtische Betriebe					24.04.2023
Rat					24.04.2023

TOP Leitentscheidungsprozess 2023 Beteiligung der Kreisstadt Bergheim

Beschlussvorschlag

Die Stellungnahme der Kreisstadt Bergheim im Rahmen der Beteiligung im Leitentscheidungsprozess 2023 wird beschlossen.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Durch die Abgabe der Stellungnahme sollen die Belange der Kreisstadt Bergheim in die Leitentscheidung 2023 mit eingebracht werden.

2. Sachverhalt

Der Leitentscheidungsprozess für den vorgezogenen Kohleausstieg 2030 befindet sich in der Beteiligungsphase.

Anlass

Das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen hat sich mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und der RWE AG auf Eckpunkte für das Vorziehen des Kohleausstiegs um acht Jahre auf 2030 verständigt.

Das Ende des Tagebaus Garzweiler wird deutlich vorgezogen und damit die geförderte Kohlemenge im Vergleich zur letzten Leitentscheidung 2021 erheblich verringert.

Ziele

Die wichtigsten Ziele sind die Festlegung neuer Abbaugrenzen, die Belebung von fünf Dörfern in Erkelenz, die nun in ihrem Bestand gesichert sind und eine Anpassung der Rekultivierungsmaßnahmen. Ziel ist eine nachhaltige Rekultivierung unter Berücksichtigung der Belange von Kommunen, Wasserwirtschaft, Naturschutz (Flächen mit geringem Lössauftrag), Landwirtschaft und Erneuerbarer Energien.

Der Prozess

Der Prozess für die Erarbeitung der neuen Leitentscheidung wurde mit Fachgesprächen zu den räumlichen Folgen des beschleunigten Kohleausstiegs begonnen. Gleichzeitig ist der Dialog mit den Anrainerkommunen des Tagebaus Garzweiler II sowie den aktuellen und ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohnern der bisherigen Umsiedlungsdörfer aufgenommen worden.

Nach den Dialogveranstaltungen besteht für alle Interessierten weiterhin die Möglichkeit, schriftliche Anregungen für die Leitentscheidung per E-Mail einzureichen. Die Möglichkeit zur schriftlichen Äußerung wird bis zum 30. April 2023 verlängert. Alle Äußerungen werden ausgewertet und in die Bearbeitung der Leitentscheidung einfließen. Ziel ist, diese nach der Sommerpause zu beschließen und damit dem Rheinischen Revier zeitnah eine Perspektive für die künftige räumliche Entwicklung zu geben.

Beteiligung der Kreisstadt Bergheim

Die Kreisstadt Bergheim hat bereits im Prozess zur Leitentscheidung 2021 eine Stellungnahme abgegeben. In der vorliegenden Stellungnahme zur Leitentscheidung 2023 geht es vor allem um die Beibehaltung des bestehenden Sanierungskonzeptes für die Rather Schleife, den Kohlebunker Fortuna, die Entwicklung des Gillbaches und die Weiterentwicklung des Kraftwerksgeländes Niederaußem.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

entfällt

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

entfällt

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

Durch das Vorziehen des Kohleausstiegs um acht Jahre auf 2030 werden gegenüber der ursprünglich geplanten Fördermenge ca. 280 Mio. t CO₂ eingespart.

6. Bürgerbeteiligung

Am 08. und 11. März 2023 fanden zwei Dialogveranstaltungen im Rheinischen Revier statt, bei denen die Akteure und Bürger*innen aus der Region die Möglichkeit hatten, ihre ersten Anregungen zu den Entwürfen der Leitentscheidung zu äußern.

Weitere Anregungen für den Leitentscheidungsprozess können bis zum 30.04.2023 an die Landesplanung gesendet werden (leitentscheidung@mwike.nrw.de).

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

entfällt